

A detailed oil painting of a woman's face and upper torso. She has a serious expression and is looking slightly to the left. She wears a large, light-colored, possibly silver or white, lace or fabric headpiece that covers her hair and forehead. Underneath, a red headscarf is visible. Her clothing consists of a dark purple or blue garment with a gold-colored trim or lining, and a red garment underneath. The background is a plain, light brownish-gold color.

BAYERISCHES
NATIONALMUSEUM

PROGRAMM
JAN. FEB. MÄR.
2023



Stolz blickt Anna Billmann unter ihrer fulminanten Schirmhaube vom Umschlag dieser Ausgabe unseres Programms. Das Porträt der aus dem Allgäu stammenden Bürgerin und eine entsprechende Kopfbedeckung aus der Mitte des 19. Jahrhunderts sind aktuell in der großen Sonderausstellung zu sehen, in der es um Hüte, Hauben, Hip-Hop-Caps, aber auch Mützen, Kappen und Schleier geht. Die Schau lenkt den Blick auf Moden und Sitten, Hierarchien und Ämter, nicht zuletzt Einfallsreichtum und glänzende Fertigkeiten der Schöpfer solcher Accessoires. Das Bayerische Nationalmuseum besitzt eine der größten und bedeutendsten Sammlungen historischer Kopfbedeckungen, die im Verein mit fabelhaften Leihgaben eine anschauliche Kulturgeschichte der Bekleidung des menschlichen Hauptes ermöglicht. Zugleich kann das Betrachten und Schauen Lust machen, selbst Träger oder Trägerin einer neuen „Hauptsache“ zu werden. Lassen Sie sich vom Ausstellungsbesuch oder den Veranstaltungen unserer Themensonntage dazu inspirieren.

Bis Mitte Januar setzen junge Werke Albert Scopins einen spannungsvollen Kontrast zum Bestand unseres Hauses. Auf ebenso eigenwillige wie faszinierende Weise fokussieren die Arbeiten des seit 2012 vor allem mit Asphalt arbeitenden Künstlers Unbestimmtes, Geheimnisvolles und Absolutes der menschlichen Existenz. Ab März thematisiert eine Studioausstellung zur Straßenmusik und ihren historischen Instrumenten eine interessante Facette populärer Unterhaltung in der frühen Neuzeit. Und für Liebhaber spätmittelalterlicher Kunst wartet im Saal 17 eine Überraschung: Das bezaubernde Holzbildwerk der heiligen Anna selbdritt vom Meister der Biberacher Sippe, das dem Museum als Dauerleihgabe langjähriger Mäzene zur Verfügung gestellt wurde.

Im Schatzhaus an der Eisbachwelle ist stets Neues zu entdecken. Sie sind eingeladen, es zu erleben. Bleiben Sie neugierig!

Dr. Frank Matthias Kammel
Generaldirektor

Sonderausstellung



Hauptsache

Hüte. Hauben. Hip-Hop-Caps

Bis 30. Apr. 2023

Mit rund 250 Hüten, Hauben, Mützen, Schleiern und anderen Kopfbedeckungen sowie Gemälden und Skulpturen gibt die Ausstellung einen grandiosen Überblick zur Kulturgeschichte der Kopfbekleidung vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Was dabei sofort ins Auge sticht: Kopfbedeckungen sind ein wichtiges Element der Selbstdarstellung. Sie sind Kommunikationsmittel erster Güte. Sie verleihen Würde und machen Hierarchien sichtbar, können Distanz schaffen, aber auch das Gemeinschaftsgefühl stärken.

Die Bandbreite reicht von prächtigen Mitren über anmutige Damenhüte bis hin zu aktuellen Designermodellen. Hüte des Märchenkönigs Ludwig II. oder Otto von Bismarcks werfen ein Schlaglicht auf Vorlieben prominenter Persönlichkeiten. Neben Modellen von Dior, Cardin und Saint Laurent sind Unikate von Philip Treacy und Stephen Jones zu sehen. Geschichte und Gegenwart werden unter einen Hut gebracht, und es wird deutlich: Kopfbedeckungen dienen als soziale Marker und modische Statements, bieten eine einzigartige Vielfalt und sind einfach wunderschön!

Die Ausstellung steht unter der Schirmherrschaft von Gloria Thurn und Taxis.

Publikation: Hauptsache. Hüte. Hauben. Hip-Hop-Caps, bearb. von Johannes Pietsch, hrsg. von Frank Matthias Kammel, München 2022, 275 Seiten, mit 550 Abbildungen, 39,90 Euro

#BNMHauptsache

Die Ausstellung wird gefördert von

STETSON
SINCE 1865

LOUISE BLACKBORNE-STIFTUNG

Werbepartner



Sonderausstellung



Straßenmusik

Fahrende Musikanten und ihre Instrumente

2. Mär. 2023 bis 7. Jan. 2024

Was war zuerst da – die Fußgängerzone oder die Straßenmusik? Das Phänomen des Musizierens für kleine Spenden gab es in ganz Europa schon seit dem frühen Mittelalter.

Fahrende Spielleute standen am Rande der Gesellschaft, und wurden doch zu bestimmten Gelegenheiten gebraucht. Ihre Instrumente gehörten vielfach Gattungen an, die einst in der Sakralmusik, an den Höfen oder im Bürgertum hohes Ansehen genossen hatten, das später aber empfindlich sank. Genauso war jedoch ein Wiederaufstieg möglich, etwa unter der Mode der Schifferromantik des Rokoko.

Fahrenden Musikanten haftete ein Image von Freiheit, Ursprünglichkeit und Vitalität an, das allerdings selten der Realität entsprach. Vielmehr trieb meist die Not sie aus strukturschwachen in wohlhabendere Gebiete, wo sie unter strikten Reglementierungen nur mit Glück mehr als die Reisekosten zusammenspielen konnten. Gleichzeitig waren sie wichtige Vermittler im kulturellen Austausch zwischen Regionen und Gesellschaftsschichten.

Die Studioausstellung präsentiert Instrumente fahrender Musikanten, wie Sackpfeifen, Drehleiern, ein Hackbrett, eine Cister fahrender Bergknappen und mechanische Instrumente aus dem Bereich der Drehorgel, zusammen mit Bildquellen vom kunstvoll bemalten Fächer über Figuren bis zu geprägten Spielsteinen. Sie wirft Schlaglichter auf ein Thema, dessen historische Dimensionen sich die wenigsten von uns beim Hören von Straßenmusik während eines Stadtbummels bewusst machen.

Publikation: Straßenmusik. Fahrende Musikanten und ihre Instrumente, bearb. von Sybe Wartena, hrsg. von Frank Matthias Kammel, München 2023, ca. 64 Seiten, mit zahlreichen Abbildungen, 6 Euro



Intermezzo Murano Moderne trifft Barock

Bis 8. Jan. 2023

Murano gilt als Inbegriff der italienischen Glaskunst. Ihre Tradition reicht bis ins 13. Jahrhundert zurück, als Venedig seine schon damals weltberühmte Glasherstellung auf die benachbarte Insel verlagerte. Nach einer wechselvollen Geschichte erlebte das Glas aus Murano im 20. Jahrhundert eine neue Hochphase. Manufakturen wie Archimede Seguso, Barovier & Toso oder Venini leisteten hier bahnbrechende Arbeit. Seit den 1920er-Jahren gelang es erfahrenen Glasmachern zusammen mit international renommierten Gestaltern, Architekten, Malern und Keramikern innovative Produkte mit höchstem künstlerischen Anspruch zu entwickeln.

In der Sammlung barocker Glaskunst des Bayerischen Nationalmuseums werden erstmals rund 30 hochkarätige Werke der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts aus Murano präsentiert, die aus dem Bestand der Neuen Sammlung – The Design Museum stammen. Darunter befinden sich Gefäße führender Entwerfer und Glaskünstler wie Carlo Scarpa, Ettore Sottsass und Paolo Venini. Der spannungsvolle Dialog zwischen Objekten der Barockzeit und der späten Moderne schärft den Blick für die unterschiedlichen wie unveränderten künstlerischen Ansätze im Umgang mit dem faszinierenden Werkstoff in zwei vollkommen verschiedenen Epochen.

In Kooperation mit
Die Neue Sammlung – The Design Museum, München

Saalheft: Intermezzo Murano. Moderne trifft Barock, zusammengestellt von Annette Schommers, hrsg. von Frank Matthias Kammel, München 2021, 32 Seiten, mit farbigen Abb., kostenlose Auslage in Saal 92



Edition Minerva präsentiert

SCOPIN – Schwarzes Licht

Bis 15. Jan. 2023

Albert Scopin, 1943 in Freiburg im Breisgau geboren, hat sich einem im Bereich der Kunst eher ungewöhnlichen Material zugewandt: dem Asphalt. Seit gut zehn Jahren schafft er aus und mit ihm zwei- und dreidimensionale Werke von starker Präsenz und Ausdruckskraft.

Scopins Handwerkszeug sind Schmelzöfen, Gasbrenner, Besen und anderes Gerät, mit dem er die auf über 200 Grad erhitzte zähflüssige Masse auf Holzplatten aufbringt und verteilt, ein Prozess, der langjährige Erfahrung und höchste Könnerschaft verlangt. Seine Werke zeigen abstrakte, oft archaische Formen, andere erinnern an asiatische Kalligrafie. Mit geübten Handgriffen legt er Schicht über Schicht, lässt sich von der zähflüssigen Masse leiten und verleiht seinen Werken damit eine reliefartige Gestalt. Da das Material schnell erkaltet und aushärtet, bleibt für den Malprozess wenig Zeit. Je nach Art des Auftrags und den verwendeten Werkzeugen entstehen Oberflächen von unterschiedlicher Struktur, die das Licht auf ganz verschiedene Weise reflektieren und dem Betrachter eine Vielzahl an Seherlebnissen bieten. Matte Flächen liegen neben seidig schimmernden oder auch hochglänzenden Partien.

Scopins Werke haben eine ruhige, geradezu meditative Ausstrahlung und sind dennoch energiegeladen. Sie rücken ein Material in den Fokus, das uns im Alltag permanent umgibt, das untrennbar mit unserer modernen Industriegesellschaft verbunden ist, aber dennoch kaum wahrgenommen wird: Ein Speicher von Jahrtausenden Erdgeschichte, Fluch und Segen zugleich, wird durch die Hand des Künstlers zu einem ästhetischen Erlebnis.

Eine Ausstellung der Edition Minerva, kuratiert von
Manfred Möller

Publikation: Scopin. Schwarzes Licht. Asphalt als kosmische Energie, hrsg. von Manfred Möller, Friedberg 2022, 80 S., zahlreiche Abbildungen, 24,90 Euro



Gloria der Engel und Fanfaren der drei Könige Musikalische Krippenführung

So. 15. Jan. 14.00 Uhr

Tönt aus hohen Gewölben das silberhelle Jubilieren der Engel? Sind die Sackpfeifen und Schalmeyen der Hirten zu vernehmen? Oder bedarf es der ganzen Marschkapelle der Heiligen Drei Könige, damit wir etwas hören? Der von den Krippen beflügelten Vorstellungskraft wird mit Klangbeispielen (teilweise auf Originalinstrumenten) nachgeholfen.

In Kooperation mit dem Museumspädagogischen Zentrum
Dr. Gunther Joppig und Dr. Sybe Wartena
Es gilt die Eintrittskarte ins Museum.

Workshop

Stoff auf dem Kopf – Workshop
Kopfbedeckungen in den Weltreligionen

So. 12. Mär. 11.00–14.00 Uhr

Nach einem geführten Besuch der Sonderausstellung „Hauptsache. Hüte, Hauben, Hip-Hop-Caps“ entdecken wir in einem Workshop den Ursprung und die Bedeutung religiöser Kopfbedeckungen sowie ihre aktuellen modischen Spielarten. Im Anschluss erkunden wir in unserem „Modesalon“ die Kopfbedeckungen der verschiedenen Kulturen, probieren Turban, Tichel und Hijab aus und kreieren eigene Modelle aus bunten Stoffen.

Hannes Hein von oofabric: <https://oofabric.wordpress.com/>
Für Jugendliche ab 14 Jahren und Erwachsene
Keine Vorkenntnisse erforderlich, Material wird gestellt
Für Jugendliche kostenfrei, Erwachsene 15 Euro

Blattgold / Blattsilber und Farbe auf Papier

So. 19. Mär. 10.00–16.00 Uhr

Blattgold – eine der faszinierendsten Ausprägungen des glänzenden Edelmetalls, das wir kennen – lässt sich auch auf Papier oder Karton verarbeiten. Der Workshop ist für alle geeignet, die das Arbeiten mit Blattgold kennenlernen möchten, die Freude am Umgang mit Farben haben und etwas über Farbpigmente sowie ihre Herkunft erfahren wollen.

Bitte mitbringen: Arbeitsschürze, wasserlösliche Farben, Pinsel, Blanco-Grußkarten, Aquarellblock DIN A 4.
Ulrike Bläser M.A., Vergolderin
80 Euro zzgl. Gold nach Verbrauch 2,50 Euro pro Blatt
Anmeldung unter ulrike-blaeser@freenet.de

Hut-Couture aus Papier

Ein außergewöhnlicher Design-Workshop

Sa. 25. Mär. 11.00–14.30 Uhr

Nach einem geführten Besuch der Sonderausstellung „Hauptsache. Hüte, Hauben, Hip-Hop-Caps“ designen wir experimentelle „Hut-Skulpturen“ aus Papier. Als Inspiration für die kunstvollen Hutkreationen dienen Modeentwürfe der Haute-Couture.

Schülerinnen der 9. Jahrgangsstufe des Gymnasiums
Max-Josef-Stift und Heike Jobst
Für Jugendliche ab 14 Jahren und Erwachsene, pro Person 5 Euro
Keine Vorkenntnisse erforderlich, Material wird gestellt
Bitte eine Brotzeit mitbringen.
Es gilt die Eintrittskarte in die Sonderausstellung.

Themensonntage „Hauptsache“

Ganz schön prächtig!

Alles rund um Hauben & Trachtenhüte

So. 22. Jan. 11.00–16.00 Uhr

Entdecken Sie die Vielfalt von Hauben und Trachtenhüten. Von farbenfrohen Seiden-Hausmützen und zierlichen Rokoko-Häubchen bis hin zu glitzernden Trachtenhauben und extravaganten ländlichen Hüten ist

alles dabei. Hauben- und Trachtenspezialisten aus ganz Bayern präsentieren ihre Arbeit und geben Einblick in verschiedene Herstellungstechniken. Das Highlight des Tages ist eine Trachten-Modenschau mit Livemusik. Es erwartet Sie ein erlebnisreicher Tag zum Anschauen, Anfassen und Erkunden.

Huttausch

Lebendige Handwerkskunst und neueste Hutmode

So. 5. Mär. 11.00–16.00 Uhr

Erleben Sie die Kunst des Hutmachens hautnah. Modistinnen aus München und Umgebung lassen sich an diesem Tag über die Schulter schauen und präsentieren ihre schönsten Kreationen. Es erwartet Sie eine berauschende Fülle ausgefallener Kopfbedeckungen. An zahlreichen Ständen und auf unserem Hutflohmarkt können Sie Hüte anprobieren, sich inspirieren lassen und Ihr neues Lieblingsstück auch gleich erwerben.

Gedankenspiele

Münchner Modistinnen damals und heute
Podiumsgespräch

Do. 23. Mär. 18.30 Uhr

Drei Putzmacherinnen, die ihre Ateliers bereits in den 1920er-Jahren in München eröffneten, kennt man noch immer: Ina Böckler, Berta Häusler und Friedl Stauber-Stendel. Ab der Nachkriegszeit spielten sie deutschlandweit eine Rolle in der Hutmode. Und viele noch heute tätige Modistinnen begannen in München ihre Karrieren. Einige von ihnen erzählen Geschichten aus diesen glamourösen Salons und geben Einblick in die wundervolle Modistenkunst der Gegenwart.

Moderation: Prof. Dr. Michaela Braesel und Dr. Johannes Pietsch
Eine Kooperation mit der Galerie Handwerk München
Es gilt die Eintrittskarte ins Museum.



Gregorianik und Kunst

Do. 16. Mär. 18.00 Uhr

Die Veranstaltung kreist um Passion und Ostergeschehen. Erläuterungen zu Gemälden und Skulpturen mit dem leidenden und auferstandenen Christus wechseln mit den nur noch selten zu hörenden Responsorien (Antwortgesängen) aus dem Repertoire des Gregorianischen Chorals. Sie bieten dem Nachsinnen über das Gesehene und Erläuterte Raum. Im Fokus wird ein eindrucksvoller großer Kruzifixus stehen, der seit kurzem als Dauerleihgabe der Städtischen Galerie im Lenbachhaus im Bayerischen Nationalmuseum zu sehen ist.

Fr. Gregor Baumhof OSB und die Münchner Scholaren
Es gilt die Eintrittskarte ins Museum.

Bekannt oder verkannt?

Blockflöten aller Stimmlagen im Quartett

So. 19. Mär. 11.00 Uhr

Bedeutende Blockflöten vom frühen 16. bis zum 18. Jahrhundert der Musikinstrumentenabteilung des Bayerischen Nationalmuseums spiegeln den hohen Stellenwert, den dieses Instrument in der Musik bis zur Klassik hatte. Nach Bachs Zeiten in Vergessenheit geraten, entdeckten Komponisten des 20. und 21. Jahrhunderts die verblüffenden Ausdrucksmöglichkeiten der Blockflöte neu. Flauto Dolce Blumenau spannt diesen Bogen mit Stücken von Giovanni Battista Grillo (um 1570 – 1622) über Harald Genzmer (1909 – 2007) bis zur Gegenwart.

Karten an der Museumskasse, 10 Euro, Saal 88



Donnerstags 18.00 Uhr und sonntags 11.00 Uhr werden Führungen durch die Dauer- und Sonderausstellungen angeboten. Zusätzlich erwartet Sie diesmal ein besonderes Format: „Kunstgenuss und Sundowner“.

Kunstgenuss und Sundowner °

Genießen Sie vor oder nach einer Kurzführung ein Getränk zum Sonderpreis im Restaurant MUSEUM.

Kunststück *

Dieses Führungsformat konzentriert sich auf ein Objekt oder eine Werkgruppe und bettet sie kulturhistorisch ein.

Es gilt die Eintrittskarte ins Museum bzw. in die Sonderausstellung.

Do. 5. Jan. 18.00 Uhr Fine Dining am Wittelsbacher Hof. Ein Blick hinter die Kulissen der höfischen Genusswelt
Gabriele Lemos M.A.

So. 8. Jan. 11.00 Uhr **Kunststück ***
Anna Selbdritt. Meister der Biberacher Sippe
Dr. Matthias Weniger

Do. 12. Jan. 18.00 Uhr Schleier, Haarhaube und Barett. Kopfbedeckungen im Mittelalter und der Renaissance
Dr. Andrea Mayerhofer-Llanes

So. 15. Jan. 11.00 Uhr Triumph und Schrecken – italienische Bronzeplastik des Barock
Dr. Jens L. Burk

Do. 19. Jan. 18.00 Uhr **Kunststück ***
Anna Selbdritt. Meister der Biberacher Sippe
Dr. Matthias Weniger

So. 22. Jan. 11.00 Uhr Bürgerstolz und ländlicher Prunk. Aufwendige Hauben vom 17. bis 19. Jahrhundert
Dr. Johannes Pietsch

14.00 Uhr Gesprängt, geknotet und gestrickt. Über die Herstellung von Haarnetzen und Nürnberger Goldhauben
Dipl.-Rest. Dagmar Drinkler

Do. 26. Jan. 17.00 Uhr **Kunstgenuss und Sundowner °**
Hauptsache. Hüte, Hauben, Hip-Hop-Caps
Dr. Johannes Pietsch

- Do. 26. Jan. 18.00 Uhr Schätze aus versteinertem Eis – Faszination Bergkristall
Dr. Annette Schommers
-
- So. 29. Jan. 11.00 Uhr Krass! Fünf aufsehenerregende Kuriositäten quer durch die Sammlung
Dr. des. Theresa Gatarski
-
- Do. 2. Feb. 18.00 Uhr Hauptsache. Hüte, Hauben, Hip-Hop-Caps
Dr. Johannes Pietsch
-
- So. 5. Feb. 11.00 Uhr **Kunststück ***
Von den Säulenordnungen zum Horror Vacui: Möbelkunst in Renaissance und Manierismus
Dr. Sybe Wartena
-
- Do. 9. Feb. 18.00 Uhr Nicht nur zur Faschingszeit! Verkleidungsfeste in Porzellan gespiegelt
Dr. Katharina Hantschmann
-
- So. 12. Feb. 11.00 Uhr Da geht der Hut hoch – Spannendes rund um Kopfbedeckungen
Dr. Andrea Teuscher
-
- Do. 16. Feb. 18.00 Uhr **Kunststück ***
Von den Säulenordnungen zum Horror Vacui: Möbelkunst in Renaissance und Manierismus
Dr. Sybe Wartena
-
- So. 19. Feb. 11.00 Uhr Pallone. Spiel mit Stil oder Kampfspiel?
Dr. Thomas Schindler
-
- Do. 23. Feb. 18.00 Uhr Gesprangt, geknotet und gestrickt. Über die Herstellung von Haarnetzen und Nürnberger Goldhauben
Dipl. Rest. Dagmar Drinkler
-
- So. 26. Feb. 11.00 Uhr Pietra Dura. Kostbare Steinschneidearbeiten aus dem Besitz der Wittelsbacher
Dr. Andrea Mayerhofer-Llanes
-
- Do. 2. Mär. 18.00 Uhr **Kunststück ***
Zeitmaschine der Aufklärung
Das Planetarium von Johann Georg Neßtfell
Dr. Raphael Beuing

- So. 5. Mär. 11.00 Uhr Wohlbehütet durch die Modegeschichte. Ein Accessoire erobert die elegante Welt
Dr. Johannes Pietsch
- 13.30 Uhr Die Fantasie hat den Hut auf. Modische Damenkopfbedeckungen von 1900 bis heute
Dr. Andrea Mayerhofer-Llanes
- 15.30 Uhr Gesprangt, geknotet und gestrickt. Über die Herstellung von Haarnetzen und Nürnberger Goldhauben
Dipl.-Rest. Dagmar Drinkler
-
- Do. 9. Mär. 18.00 Uhr Antike Götter im Liebesrausch
Die Metamorphosen des Ovid auf Keramik
Dr. Katharina Hantschmann
-
- So. 12. Mär. 11.00 Uhr Straßenmusik
Fahrende Musikanten und ihre Instrumente
Dr. Sybe Wartena
-
- Do. 16. Mär. 17.00 Uhr **Kunstgenuss und Sundowner °**
Hauptsache. Hüte-Hauben-Hip-Hop-Caps
Dr. Johannes Pietsch
-
- Do. 16. Mär. 18.00 Uhr Christoph Angermair und die Elfenbeinkunst am Münchner Hof unter Maximilian I.
Dr. Jens L. Burk
-
- So. 19. Mär. 11.00 Uhr **Kunststück ***
Zeitmaschine der Aufklärung
Das Planetarium von Johann Georg Neßtfell
Dr. Raphael Beuing
-
- Do. 23. Mär. 18.00 Uhr Von Agnes Bernauer bis Lola Montez: die Wittelsbacher und ihre Frauen(geschichten)
Dr. Sigrid Epp
-
- So. 26. Mär. 11.00 Uhr Mit Hut und Haar: der menschliche Kopfschmuck (in der Dauerausstellung)
Dr. Sigrid Epp
-
- Do. 30. Mär. 18.00 Uhr Hauptsache. Hüte, Hauben, Hip-Hop-Caps
Dr. Johannes Pietsch



Inklusion

Hauptsache. Hüte, Hauben, Hip-Hop-Caps
Kunst-begegnungen – Führung in leichter Sprache

Sa. 18. Mär. 11.00–13.00 Uhr

Was ist ein alter Hut? Was erzählt ein Hut über die Trägerin, den Träger? Wie und zu welchen Anlässen wurden Hüte früher oder heute getragen? Eine Führung in leicht verständlicher Sprache findet Antworten in der Ausstellung, die mit originalen Kopfbedeckungen sowie Gemälden und Figuren erstmals einen wunderbaren Überblick gibt. Anschließend beschäftigen wir uns in einem Workshop mit dem, was wir in der Ausstellung gesehen und gehört haben.

Kunst-begegnungen ist ein inklusives Projekt der kulturellen Bildung. Es lädt in seinen Angeboten kulturell wie kreativ interessierte Menschen mit und ohne Behinderungen zur Begegnung mit sich, miteinander und mit der Kunst ein. Kunst-begegnungen ist eine Kooperation von Gemeinsam Leben Lernen e.V., Bezirk Oberbayern, Münchner Volkshochschule, Münchner Stadtmuseum und CultureClouds e.V. und wird von der Aktion Mensch gefördert.

Anmeldung erforderlich unter 089 716 88 716 oder k.ihler@gll-muenchen.de



Sonntags um drei

Führung für Familien mit Kindern ab 6 Jahren
Erwachsene zahlen den Sonntageintritt ins Museum
oder den Eintritt in die Sonderausstellung.
Pro Kind 1 Euro, mit Familienpass frei

Hut auf: Dresscode auf dem Kopf!

So. 22. Jan. 15.00–16.00 Uhr

Wenn es kalt wird, ziehst Du eine Mütze auf. Aber wer trägt heute noch einen Hut? Wozu? Wir schauen uns in der „Hauptsache“ um und entdecken: Es ist faszinierend, wie die Kopfbedeckung etwas über den Träger erzählt. Welche Bedeutung hat eine Haube, ein Hut oder eine Krone? Aus welchem Material sind sie? Welche Hutformen gibt es heute?

Dr. Susanne Franke

Von Helden und Göttern

So. 12. Feb. 15.00–16.00 Uhr

Geschichten rund um tapfere, mutige und listenreiche Helden, die sich weder vor gefährlichen Drachen noch vor unbesiegbaren Löwen oder anderem Getier schrecken lassen, haben den Menschen immer schon Spaß gemacht. Viele Künstler formten deren Geschichten in Bronze, Elfenbein, Holz oder Ton. Wir hören von ihren Abenteuern und treffen dabei auch auf ein paar antike Götter, die sich gerne heldenhaft ins Kampfgetümmel stürzten.

Angela Baur M.A.

Schöner wohnen

So. 5. Mär. 15.00–16.00 Uhr

Viele kostbare Tische, Schränke und Stühle aus Schlössern und Palästen stehen im Museum. Aber warum finden wir keinen richtigen Kleiderschrank oder einen Esstisch? Was ist ein Kabinettschrank und was ein Gueridon? Wir untersuchen die Möbel und finden heraus, wozu sie dienten.

Dr. Susanne Franke

Keine Angst vor wilden Tieren

So. 12. Mär. 15.00–16.00 Uhr

Drachen, Löwen oder Stiere können uns ganz schön gefährlich vorkommen. Im Museum können wir diesen Tieren zum Glück gefahrlos ganz nahe kommen. Doch was ist das für ein furchterregendes Wesen mit so vielen Köpfen? Du wirst es erfahren und dabei viele spannende und abenteuerliche Geschichten über starke, unheimliche oder listige Geschöpfe hören.

Angela Baur M.A.

Lockenpracht und Puderdose

So. 19. Mär. 15.00–16.00 Uhr

Wie lebten die Fürsten in der Zeit des Barock? Wie kleideten, speisten und feierten sie? Wertvolle Bilder, kostbare Silbergefäße und feines Porzellan verraten Dir eine Menge über das höfische Leben und die Welt der adeligen Gesellschaft. Ob wirklich alles prächtig war?

Katharina Küsel-Mailänder M.A.

Die Museumsmuffel-Bande

So. 29. Jan. 15.00 Uhr

So. 26. Feb. 15.00 Uhr

Wenn Du an Abenteuern und kniffligen Aufgaben Spaß hast, bist Du hier genau richtig. Seit vielen Jahren schon schleicht eine Bande von Kindern durchs Museum. Trau Dich und komm mit! Dann hörst Du Haarsträubendes, erfährst Nützliches oder darfst auch mal eine Mutprobe bestehen. Die Geschichtenerzählerin Katharina Ritter lädt Dich dazu ein.

Für Familien mit Kindern ab 6 Jahren

Erwachsene zahlen den Sonntagseintritt ins Museum.

Mitmachaktionen



Familienaktionen

Eine Karawane aus dem Morgenland

Fr. 6. Jan. 13.30–16.30 Uhr

Gemeinsam ziehen wir durch die weltberühmte Krippensammlung und folgen dabei den drei Weisen aus dem Morgenland. Wir erfahren, weshalb sie sich reich gepackt mit goldenen und duftenden Geschenken aufmachten und wie sie den Weg durch die Wüste fanden. Anschließend gestalten wir in der Museumswerkstatt unsere eigene Krippenfigur.

In Kooperation mit dem Museumspädagogischen Zentrum
Dr. Andrea Mayerhofer-Llanes
Für Kinder ab 6 Jahren, pro Kind 3 Euro (mit Familienpass 2,50 Euro), pro Krippenfigur 3 Euro
Erwachsene zahlen den Sonntageintritt ins Museum.

Fröhliche Valentinade

Ein Fachingskonzert für die ganze Familie

So. 19. Feb. 15.00 Uhr

Zu Ehren des berühmten Komikers und talentierten Hobbymusikers Karl Valentin. Ungewöhnliche Instrumente erklingen: eine Liebesoboe, ein Wurstfagott, ein Tritonikon, benannt nach dem griechischen Meeresherrn Triton, und vieles mehr. Ihre ungewöhnlichen Geschichten erzählt unser Musikexperte Dr. Gunther Joppig, am Flügel begleitet von Susanne Storek.

In Kooperation mit dem Museumspädagogischen Zentrum
Für Kinder ab 6 Jahren
Gefördert vom Club der Kunstfreunde - seit 2003
Erwachsene zahlen den Sonntageintritt ins Museum.

Hut-Couture aus Papier

Ein außergewöhnlicher Design-Workshop

Sa. 25. Mär. 11.00–14.30 Uhr

Schülerinnen der 9. Jahrgangsstufe des Gymnasiums
Max-Josef-Stift und Heike Jobst
Für Jugendliche ab 14 Jahren und Erwachsene, pro Person 5 Euro
Keine Vorkenntnisse erforderlich, Material wird gestellt
Bitte eine Brotzeit mitbringen.
Siehe Seite 14

„Rosen, Tulpen, Nelken,...“

So. 26. Mär. 15.00–17.00 Uhr

... alle Blumen welken.“ Den Reim kennst Du bestimmt. Im 18. Jahrhundert wollten die Menschen nicht durch das Verwelken an die Vergänglichkeit erinnert werden. Sie holten sich Natur ins Haus, in dem sie Blumen auf Porzellan malen ließen. So konnte nichts verwelken. Diese tolle bunte Deko schauen wir uns an und dann basteln wir uns aus Moos, Gräser und Hölzchen Naturvasen, die auch nicht verwelken.

Gabriele Lemos M.A.
Für Kinder ab 6 Jahren, pro Kind 2 Euro (mit Familienpass 1 Euro). Erwachsene zahlen den Sonntageintritt ins Museum.

Ferienaktionen

Hut ab!

Do. 23. Feb. 11.00–14.00 Uhr

Wie schön ist es, im Winter eine wärmende Mütze zu tragen! Kopfbedeckungen gab es in allen Zeiten und in unterschiedlichsten Formen. Häufig weisen sie besondere Bedeutungen auf, die bis heute durch Sprichwörter überliefert sind. Du lernst einige kennen und kannst Dir eine eigene Kopfbedeckung gestalten.

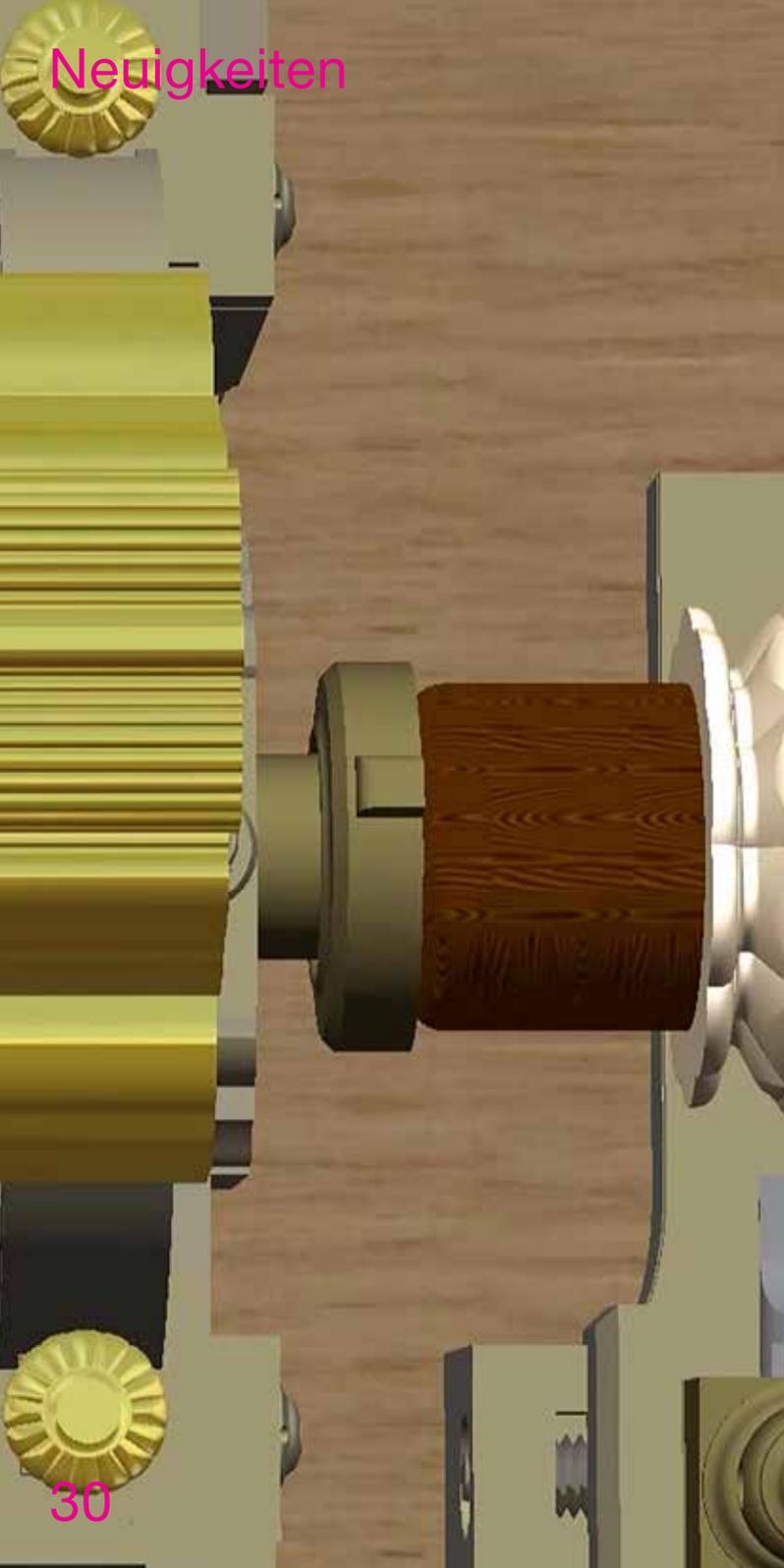
Dr. Andrea Mayerhofer-Llanes
Für Kinder ab 6 Jahren, pro Kind 6 Euro (mit Ferienpass 5 Euro)
Bitte eine Brotzeit mitbringen.
Anmeldung erforderlich unter 089 21124216 oder
veranstaltungen@bayerisches-nationalmuseum.de

Barocke Rahmen im Goldglanz

Fr. 24. Feb. 11.00–14.00 Uhr

Im Museum hängen Bilder meist in kostbaren vergoldeten Rahmen. Wie diese Rahmen verziert wurden und welche Werkzeuge und Materialien dafür nötig waren, zeigt Dir eine Vergolderin, und Du probierst es selbst aus. Magst Du ihn auf Hochglanz polieren?

Mit freundlicher Unterstützung der Reuschel-Stiftung
Ulrike Bläser M.A., Vergolderin
Für Kinder ab 9 Jahren, pro Kind 6 Euro (mit Ferienpass 5 Euro)
Bitte eine Brotzeit mitbringen.
Anmeldung erforderlich unter 089 21124216 oder
veranstaltungen@bayerisches-nationalmuseum.de



Virtuelle Rekonstruktion der Elfenbein-Drehbank des Kurfürsten Max Emanuel von Bayern

Im Saal 85 des Obergeschosses wird jetzt ein mehrteiliger Film präsentiert, der sowohl Kunst- als auch Technikfans begeistern kann. Er macht das historische Elfenbeindrehen an der programmgesteuerten Drehbank des Kurfürsten Max II. Emanuel von Bayern – ein Highlight des Museums – anschaulich und setzt sie mit einer virtuellen Rekonstruktion wieder in Gang.

1712 hatte der Hofdrechsler François Houard diese komplexe Maschine für den Fürsten konstruiert. Neben einem bereits existierenden Film zum Elfenbeindrehen an einer realen Drehbank werden in der neuen 3D-Animation die fehlenden Teile des historischen Apparats ergänzt, Rund-, Oval- und Passigdrehen vorgeführt und schließlich die Herstellung einer kleinformatischen Elfenbeindose virtuell veranschaulicht.

Das Projekt wurde gemeinsam mit der Hochschule München, Fakultät Maschinenbau, erarbeitet und konnte dank der Förderung durch die Bauer'sche Barockstiftung realisiert werden.



Das Bayerische Nationalmuseum unterhält neun Zweigmuseen: Fürstliche Schatzkammer Thurn und Taxis in Regensburg, Bayerisches Schulmuseum Ichenhausen, Fränkische Galerie Kronach, Kunst- und Wunderkammer Burg Trausnitz in Landshut, Meißener Porzellan-Sammlung Stiftung Ernst Schneider in Schloss Lustheim in Oberschleißheim, das Museum im Alten Schloss Schleißheim mit der Sammlung zur Landeskunde Ost- und Westpreußen sowie der Ökumenischen Sammlung Gertrud Weinholt. Das Gottesjahr und seine Feste. Die Zweigmuseen Kloster Asbach in Rotthalmünster und Alpinmuseum Kempten sind derzeit geschlossen. Das Keramikmuseum Schloss Oberzell ist wegen Neueinrichtung vorübergehend ebenfalls geschlossen.

Aktuelle Öffnungszeiten und Informationen unter www.bayerisches-nationalmuseum.de

Altes Schloss Schleißheim

Di.–So. 10.00–16.00 Uhr
Maximilianshof 1
85764 Oberschleißheim
089 31587212

So. 15. Jan. Lamahäse und Paradiesvögel – Heiligenfiguren aus Lateinamerika
14.00 Uhr
Dr. Inge Kreuz

So. 12. Feb. Szenische Darstellungen des Letzten Abendmahls von Polen bis Peru
14.00 Uhr
Dr. Inge Kreuz

So. 19. Mär. Rosenkränze und Gebetsketten im Christentum, Buddhismus und Islam
14.00 Uhr
Dr. Inge Kreuz

Intervention

Wir sind eine Welt

19. Jan. bis 18. Jun. 2023

Der Fotograf Mathias Stampfl ist ein Sinnsucher, Bildfinder und Erzähler. Sein Aktionsraum ist lokal, seine Interessen sind universell. Stampfls aktuelles Werk dreht sich um die Darstellung von Solidarität und Mitmenschlichkeit.

keit. Es zeigt gleichermaßen einfühlsame und kraftvolle Gesten, die plakativ arrangiert sind und von kulturellen Kontexten abgekoppelt, allgemein verständlich wirken. Seine Intention ist es, die Vielfalt von individuellen und gruppenspezifischen Ausdrucksmöglichkeiten zu dokumentieren, zu ordnen und zu inszenieren. Als Mittel der Wahl gilt ihm die Collage.

„Wir sind eine Welt“ setzt sich aus 146 Fotografien von Händen und Handpaaren unterschiedlicher Personen aus seinem engeren und weiteren Umkreis zusammen. Repräsentiert sind unterschiedliche Geschlechter, Alter und Herkunftsmilieus. Die Anordnung der Einzelbilder in einer dreidimensional wirkenden Scheibe bildet die notwendige Klammer, um zu zeigen: „Wir sind eine Welt“.

Bayerisches Schulmuseum Ichenhausen

Di.–So. 10.00–17.00 Uhr
Schlossplatz 3–5
89335 Ichenhausen
08223 6189

Ausstellung

Schreiben. Handmade

Bis 23. Jul. 2023

Seit 5000 Jahren hält der Mensch seine Gedanken schriftlich fest. Seit dieser Zeit ist die Handschrift ein unglaublich faszinierendes Thema. Präsentiert werden inspirierende Arbeiten der Wiener Kalligrafin Claudia Dzengele, der japanischen und arabischen Künstler Junko Baba und Ali Kian sowie Einblicke in die interessante Geschichte der Handschrift. Tauchen Sie ein und erleben Sie viele Mitmachtische, die Lust aufs Schreiben und Experimentieren machen.

Beachten Sie die besonderen Angebote für Gruppen und Schulklassen: Selbst Schreiben ist hier Programm!

Näheres unter www.schulmuseum-ichenhausen.de
Es gilt die Eintrittskarte ins Museum.

Schloss Lustheim

Di.–So. 10.00–16.00 Uhr
Meißener Porzellan-Sammlung
Stiftung Ernst Schneider
85764 Oberschleißheim
089 31587 -242 oder -245

So. 1. Jan. 14.00 Uhr Scherben bringen Glück! Inspiriert durch die Porzellansammlung Schneider
Familienführung mit Gabriele Lemos M.A.

So. 5. Feb. 14.00 Uhr Ein Bienenstich und seine Folgen. Der Freskenzyklus der Diana
Familienführung mit Gabriele Lemos M.A.

So. 5. Mär. 14.00 Uhr Allerhand Ungeziefer. Es kriecht und krabbeln auf Porzellan
Familienführung mit Dr. Christiane Greska

Kunst- und Wunderkammer Burg Trausnitz

täglich 10.00–16.00 Uhr
Burg Trausnitz 168
84036 Landshut
0871 924110

So. 8. Jan. 14.00 Uhr Eine neue Zeit beginnt – Wissenschaft ordnet die Wunder
Stephanie Gilles M.A.

So. 12. Feb. 14.00 Uhr Höfischer Auftritt in Landshut zum 455. Hochzeitstag. Die Münchner Fürstenhochzeit von 1568
Stephanie Gilles M.A.

So. 12. Mär. 14.00 Uhr Von duftenden Schatzkästlein und giftanzeigenden Trinkbechern
Stephanie Gilles M.A.

Lieblingsstück



36

Zu den begeisterten Besuchern des Bayerischen Nationalmuseums gehören zahlreiche Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens. Viele von ihnen kehren gern mehrfach wieder und haben sich unter den ausgestellten Werken nicht selten ein Lieblingsstück erkoren. An dieser Stelle berichten sie davon. Diesmal: Herlinde Koelbl.

Ich stehe immer wieder erstaunt vor der fast lebensgroßen Holzskulptur, „Der Tod auf dem Löwen reitend“, die ursprünglich seit 1513 im Chor der Abteikirche von Heilsbronn stand.

Elegant schlägt der Tod mit einem Knochen die Stunden. Sein rechter Arm war mithilfe eines eisernen Gelenks beweglich, der Unterkiefer und auch die Zunge des Löwen sind mit dem Mechanismus verbunden. Es ist ein Aufschrei, ein Kampf. Stündlich wurde er erinnert, aber auch die Menschen, dass die Endlichkeit präsent, alles Irdische vergänglich ist.

Fasziniert bin ich von der Verschiebung der Macht. Der Löwe – Symbol für Freiheit und Kraft – wird bezwungen vom Tod. Es gibt kein Entrinnen. Er ist der Herr.



Herlinde Koelbl zählt zu den renommiertesten deutschen Fotokünstlern. Ihr Werk zeichnet sich vor allem durch fotografische Langzeitprojekte aus, oft ergänzt durch tiefgehende Gespräche. Ihre Fotografien wurden in zahlreichen internationalen Ausstellungen gezeigt und sind in vielen wichtigen Sammlungen vertreten.

← Der Tod auf dem Löwen,
Nürnberg, 1513, ausgestellt in Saal 15.

Informationen

BAYERISCHES NATIONALMUSEUM
Das Schatzhaus an der Eisbachwelle

Prinzregentenstraße 3
80538 München

Telefon 089 21124-01
www.bayerisches-nationalmuseum.de

Buchung von Führungen

Telefon 089 21124-216
veranstaltungen@bayerisches-nationalmuseum.de

Verkehrsverbindungen

U4 und U5 (Station Lehel), Tram 16 und
Bus 100 (Station Nationalmuseum / Haus der Kunst)

Öffnungszeiten

Di.–So. 10.00–17.00 Uhr, Do. 10.00–20.00 Uhr
6. Jan., 10.00–17.00 Uhr geöffnet
1. Jan., 20. und 21. Feb. geschlossen

Eintrittspreise

Museum, Studioausstellungen und Sammlung Bollert
(Sammlung Bollert zeitweise geöffnet, aktuelle Informationen unter 089 21124-01)

Erwachsene 7 Euro, ermäßigt 6 Euro,
einschließlich Multimediaguide,
sonntags Erwachsene 1 Euro, Multimediaguide 2 Euro

Sonderausstellung „Hauptsache. Hüte, Hauben, Hip-Hop-Caps“, Studioausstellungen und Museum mit Sammlung Bollert

Erwachsene 12 Euro, ermäßigt 8 Euro

Ermäßigter Eintritt mit München Card und mit München City Pass

Unter 18 Jahren freier Eintritt

Saalschließungen

Die Säle 1–7 (Mittelalter) und 52–57 (19. Jh./Jugendstil) sind wegen Umbauarbeiten geschlossen.

Multimediaguide

Die Geräte werden nach jeder Benutzung desinfiziert.

Jahreskarte

Die Jahreskarte für 45 Euro berechtigt zum Besuch der Dauerausstellung und der Sonderausstellungen im Bayerischen Nationalmuseum, gilt ab Ausstellungsdatum 365 Tage für eine Person und ist nicht übertragbar. Geschenkgutscheine für Jahreskarten sind an der Museumskasse erhältlich.

Hygienevorschriften

Bitte informieren Sie sich über die jeweils aktuellen Vorschriften unter www.bayerisches-nationalmuseum.de/besuch oder 089 21124-216.

Sicherheitsmaßnahmen

Aus aktuellem Anlass wurden die Sicherheitsmaßnahmen in unserem Museum verschärft. Bitte informieren Sie sich über die jeweils aktuellen Vorschriften unter www.bayerisches-nationalmuseum.de/besuch

Publikationen

Bestellung unter 089 21124-296,
poststelle@bayerisches-nationalmuseum.de

Museumsladen

www.museumsladen-bnm.de

Café und Restaurant MUSEUM

www.museum-muenchen.de

Bildnachweis

Fotos: © Bayerisches Nationalmuseum, Bastian Krack,
Seite 10 Foto: Arno Dietsche © Albert Scopin,
Seite 37 © Johannes Rodach

**BAYERISCHES
NATIONALMUSEUM
Das Schatzhaus an
der Eisbachwelle**

**Prinzregentenstraße 3
80538 München**

**[www.bayerisches-
nationalmuseum.de](http://www.bayerisches-nationalmuseum.de)**

**[www.instagram.com/
bayerisches
nationalmuseum](https://www.instagram.com/bayerisches-nationalmuseum)**

**[www.facebook.com/
bayerisches
nationalmuseum](https://www.facebook.com/bayerisches-nationalmuseum)**

